38. Treffen der „Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen“ in Meisdorf am Harz vom 07.-09.09.2012

KLAUS VOIGT

Unterstützt und gefördert durch die Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V., die Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt und den Nationalpark Harz fand vom 7.-9. September 2012 das Jahrestreffen der „Arbeitsgruppe mitteleuropäischer Heteropterologen“ in Meisdorf am Harz statt. **PETER GÖRICKE** hatte eingeladen, die Tagung exzellent vorbereitet und im Schlosshotel Meisdorf eine stilvolle Tagungsstätte und Unterkunft für die Teilnehmer gefunden. Seine Einladung, am Rande des Nationalparks Harz zu tagen, hatten über 50 Heteropterologen aus Deutschland, den Niederlanden, Österreich und Norwegen angenommen (Abb. 1 u. 2). Die relativ große Zahl der Teilnehmer und ihrer Begleitpersonen weist auf die große Attraktivität und das Interesse an dieser traditionellen Tagung hin.

Am Freitagabend begrüßte PETER GÖRICKE sehr herzlich alle Gäste. Zwei Jubilare konnten vor kurzem runde Geburtstage feiern (Abb. 3). Im Namen der Arbeitsgruppe gratulierten PETER GÖRICKE der sehr rüstigen **URSULA GÖLLNER-SCHEIDING** zu ihrem 90. Geburtstag und SIEGFRIED RIETSCHEL dem Gründungsmitglied **KLAUS VOIGT** zu seinem 80. Geburtstag sehr herzlich und überreichten ihnen mit guten Wünschen Geschenke und Blumen. Beide Jubilare dankten herzlich für die ihnen erwiesene Ehrung und die freudige Überraschung.

Anschließend eröffnete **KLAUS VOIGT** die 38. Tagung der Arbeitsgruppe. Er dankte PETER GÖRICKE für die Vorbereitung, wünschte der Tagung einen guten Verlauf und allen Teilnehmern informative Gespräche und gute Sammelergebnisse für die Landesfauna.

Der stellvertretende Leiter des Nationalparks Harz, Herr **DR. H.-U. KISON** stellte unter dem Thema **„Der Harz – eine Einführung in das Gebiet“** den Nationalpark mit seinen vielfältigen Strukturen anschaulich und sehr kompetent vor. Mit instruktiven und aussagekräftigen Bildern und Tabellen wies er auf die unterschiedlichen Landschaftsformen und ihre ökologischen und kulturellen Besonderheiten hin. Er berichtete von Erfolgen im Natur- und Landschaftsschutz und konnte auf weitere Planungsvorhaben aufmerksam machen. Durch die gründlichen Darstellungen konnten die Anwesenden ihr Bild vom Nationalpark Harz wesentlich erweitern und vervollständigen. Mit großem Beifall dankten alle dem Redner für seine interessanten Ausführungen.

Der Samstagmorgen war dem wissenschaftlichen Vortragsprogramm gewidmet. Die mit angereisten Partnerinnen erkundeten beim ‚Damenprogramm’ unter Leitung von Frau **MARION GÖRICKE** die Städte Wernigerode und Gernrode.

Das Vortragsprogramm eröffnete **JÜRGEN DECKERT.** Er stellte unter dem Thema: „**Forschung in Afrika – lange Tradition im Museum für Naturkunde Berlin“** auch die Lebensarbeit von URSULA GÖLLNER-SCHEIDING in Afrika vor. Mit zahlreichen Bildern illustrierte er ihre Aktivitäten in vielerlei Biotopen in Südafrika, Namibia und Kenia. Durch die Sammeltätigkeiten der nun 90-Jährigen haben sich die Bestände an Heteropteren im Museum verhundertfacht. Außer ihrer fleißigen Geländearbeit hat sie mit grundlegenden Revisionen, Katalogen und Neubeschreibungen wesentlich zum Wissen und zur entomologischen Forschung am Museum beigetragen. Sie kann in die Reihe der berühmten Entomologen des Berliner Museums KLUG, ERICHSON, PETERS, SCHAUM, GERSTÄCKER, SCHUMACHER und KARSCH eingereiht werden.

PETER GÖRICKE zeigte bei seinem Thema **„Wanzen retten die Binnendüne Aken“** beispielhaft, wie seine intensive faunistische Forschung zur Erhaltung und Renaturierung der Binnendüne beitrug. Nur seine fortwährende und lange anhaltende Einflussnahme auf Naturschutzstellen und den Forst führten zum Erfolg und zur Erhaltung eines gefährdeten Lebensraumes, den er mit Bildern vorstellte. Darüber sind letztendlich alle Beteiligten sehr zufrieden.

WOLFGANG RABITSCH berichtete in seinem Kurzbeitrag **„Neues zu den Bestimmungsbänden der Wanzen Mitteleuropas“**, dass diese Bände aus verschiedenen Gründen vorerst nicht realisiert werden. Sie bleiben jedoch weiterhin ein oft geäußerter Wunsch und daher auch in der Planung.

SIEGFRIED RIETSCHEL sprach über **„Tingiden aus Bodenfallen“**. Anhand seiner Auswertung von Bodenfallenfunden vom ehemaligen amerikanischen Flugplatz in Karlsruhe stellte er die Phänologie der Gattung *Acalypta* dar. Dabei konnte er das jahreszeitlich unterschiedliche Auftreten der Arten *A. parvula, A. marginata* und *A. gracilis* belegen, sowie Häufigkeits-Maxima und -Minima anhand von Schaubildern darstellen. Auf die unterschiedliche Präferenz verschiedener Sandbiotope und auf morphologische Details bei *Acalypta*-Arten machte er anhand von Bildern aufmerksam.

HERBERT WINKELMANN zeigte eindrucksvolle Bilder seiner **„Wanzenbeifänge aus Griechenland“.** Die aus vielfältigen Biotopen und an verschiedenen Pflanzen fotografierten Wanzenbilder zeigten die erstaunlichen Anpassungsfähigkeiten zahlreicher Heteropteren. Er war bei seinen koleopterologischen Untersuchungen darauf aufmerksam geworden.

THOMAS FRIESS fragte **„Wie viele Wanzen leben in der Wiese? Diversität von Wanzenzönosen im Grünland Südostösterreichs“**. In seinen zusammen mit W. E. HOLZINGER unternommenen Untersuchungen an verschiedenen Wiesentypen verglichen sie Naturschutzwiesen mit Wirtschaftswiesen im Hinblick auf die Wanzenfauna. Obwohl sich beide Wiesentypen in Bezug auf Schnitt und Düngung deutlich unterscheiden, stellte sich heraus, dass die Wanzenfauna im Gegensatz zu anderen Insektengruppen wenig aussagekräftig für den Artenschutz ist. Die aufgefundenen Wanzenpopulationen unterschieden sich zu wenig und ließen sich nicht als Charakteristika für einzelne Wiesentypen verwenden.

HANS-JÜRGEN HOFFMANN ging in seinen Ausführungen **„Zur Entwicklung des HETEROPTERON“** auch auf die Geschichte der ‚Arbeitsgruppe’ (manchmal von Autoren oder Rednern irrtümlich als „‚Arbeitsgemeinschaft’ bezeichnet) mitteleuropäischer Heteropterologen“ seit 1975 ausführlich ein. Er zeigte auf, wie durch die von ihm gegründete Zeitschrift die Tagungsinhalte über Jahrzehnte dokumentiert sind. Durch Einzelbeiträge und Literaturhinweise dient sie als wichtiges Verbindungsglied der Arbeitsgruppe. Durch das Einstellen ins Internet ist HETEROPTERON ab dem 31. Heft bunt geworden und erreicht einen größeren Kreis interessierter Entomologen. Die Zeitschrift ist ein wichtiges Bindeglied und Informationsblatt für die „Arbeitsgruppe mitteleuropäischer Heteropterologen“ und darüber hinaus. Dafür dankten ihm alle Anwesenden. Änderungswünsche (vor allem im Hinblick auf den Internetauftritt) für zukünftige Hefte wurden nicht geäußert oder für nötig befunden.

KLAUS VOIGT erläuterte bei seinen **„Anmerkungen zu *Dismegistus* (Cydnidae, Parastrachiinae?)“** die systematische Stellung dieser afrikanischen Gattung durch die Jahrhunderte. Für die in der Ostpaläarktis verbreitete Wanzengattung *Parastrachia* DISTANT war mehr als einhundert Jahre die systematische Stellung unsicher. Bis vor wenigen Jahren hat man sie bei den Cydnidae als eine eigene Unterfamilie geführt, dann diese aber ausgegliedert und zur Familie Parastrachiidae erhoben. Neuere Untersuchungen verschiedener Körpermerkmale (Klauen, Symbionten, u.a.) haben gezeigt, dass auch die afrikanische

Gattung *Dismegistus* AMYOT & SERVILLE zu dieser neuen Familie zu stellen ist. Die Familie Parastrachiidae enthält nur die zwei Gattungen *Parastrachia* mit zwei und *Dismegistus* mit sechs Arten.

PETER KOTT berichtete über **„Paarungsverhalten und Samenübertragung bei *Coranus subapterus* DE GEER“**. Seine jahrelangen Beobachtungen und Untersuchungen mit dieser Art ermöglichten ihm, ein so spezielles Thema vorzustellen. Durch seine genauen Beobachtungen des Paarungsverhaltens dieser Reduviide konnte er viel Neues entdecken, neue Erkenntnisse gewinnen und mit informativen Bildern vorstellen und dokumentieren.

Die nachmittäglichen Exkursionen waren der Erinnerung an den Wahl-Harzer Heteropterologen GEORG POLENTZ gewidmet. **PETER GÖRICKE** stellte zuerst kurz dessen Leben und zwei seiner Exkursionsgebiete in Wort und Bild vor, bevor man sie aufsuchte:

1. Den **Bückeberg bei Gernrode**, einen Kalkhügel, der mit Trocken- und Halbtrockenrasenflächen bedeckt ist. Diese Flächen sind von einem Gebüschsaum umrandet. Leider waren kurz vorher ein Teil der Gebüsche gerodet worden und der Rasen dadurch stark beeinträchtigt. Dies, wie auch der windige Tag, wirkten sich auf die Wanzenfauna aus, die verarmt schien. Doch konnte *Dicyphus annulatus, Gampsocoris punctipes , Geocoris dispar,* nachgewiesen werden. Im ehemaligen Steinbruch wurden unter ruderaler Flora weitere Bodenwanzen, wie *Nysius cymoides*, *Ortholomus punctipennis, Raglius confusus* gefunden.

2. Der **Sonnenberg am Forsthaus Eggerode bei Wienrode** mit seinen naturnahen Kalktrockenrasen bildete das zweite Ziel. Da der Himmel mit Wolken verhangen und das Gebiet vor kurzem mit Schafen beweidet worden war, konnten die großen Erwartungen der Heteropterologen kaum erfüllt werden. Trotzdem konnten einige Wanzen, wie z.B. *Notostira elongata, Stictopleurus crassicornis,* u.a. nachgewiesen werden.

Zur großen Überraschung der Gäste trat - während des Festessens im prächtigen Musiksaal des Hotels - am späten Abend eine **Hexe vom Blocksberg** im Hotelgarten auf und verzauberte mit ihrer typischen Kostümierung, ihrem Hexenbesen und mit tiefgründigen Reden die Teilnehmer. Mit ihren fabulösen Berichten und sagenhaften Geschichten zog sie alle in ihren Bann. Mit Hexentrunk und dem Hexensprung über das hell auflodernde Feuer, den auch einige junge Männer wagten, erinnerte sie mit Hexentanz und Hexeneinmaleins an das Geschehen in der Walpurgisnacht. Sie verschwieg nicht, dass einst viele Kräuterfrauen dem Hexenwahn zum Opfer fielen oder aus Missgunst und wegen übler Nachrede den Scheiterhaufen besteigen mussten. Die Erinnerung an Hexen und ihr Treiben wird im Harz lebendig erhalten und vielfältig gepflegt. Dies gruselige Erlebnis im nächtlichen Garten ergötzte Jung und Alt und bleibt als ein besonderes Ereignis sicher noch lange im Gedächtnis haften.

Am Sonntagmorgen schlug **THOMAS FRIESS** vor, die **39. Tagung der „Arbeitsgruppe mitteleuropäischer Heteropterologen“ in der Steiermark/Österreich** abzuhalten. Er stellte das Gebiet um Admont in Lichtbildern vor und sprach die Einladung für 2013 aus. Nach kurzer Beratung stimmte das Plenum zu. Die Tagung wird dort vom **16. bis 18. August 2013** stattfinden.

Danach gab **KLAUS VOIGT** einen kurzen Rückblick und dankte allen Teilnehmern für ihre Beiträge. Er äußerte die Bitte, die Sammelergebnisse PETER GÖRICKE mitzuteilen, damit sie in die sachsen-anhaltische Landesfauna übernommen werden können. Die Vorträge können wieder im HETEROPTERON durch die Referenten publiziert werden. Einen besonderen Dank sprachen er und auch UTE RIEGER dem Organisator PETER GÖRICKE für die exzellente Durchführung der Tagung aus. Mit einem Geschenk bedankten sich die Teilnehmerinnen des Damenprogramms bei MARION GÖRICKE, die es verstanden hatte, einige

Besonderheiten der Region liebenswürdig vorzustellen und weitere im kulturellen Beiprogramm (z.B. am Sonntag in Quedlinburg mit der „Hexe“ CHRISTEL GRASHOFF) zu vermitteln.

Für die sonntäglichen Exkursionen in ‚Extremhabitate’ hatte PETER GÖRICKE wieder Karten, floristische und entomologische Daten ausgearbeitet und bereitgestellt.

Zuerst ging es zur **Salzstelle bei Hecklingen**, einem Geotop bei Stassfurt, wo gelegentlich salzhaltiges Wasser aus dem Untergrund zu Tage tritt. D. SPITZENBERG und CH. BANK erklärten vor Ort die geologische Situation des Gebietes und wiesen auf die Besonderheit des Geotops hin. WOLFGANG GRUSCHWITZ begrüßte die Heteropterologen. Er kannte die speziellen Salzpflanzen gut und zählte einige daran vorkommende Wanzenarten auf. Es dauerte nicht lange, bis fast jeder die an Halophyten lebenden *Orthotylus rubidus, Agramma femorale, Salda litoralis, Saldula pallipes* und *Saldula palustris, Henestaris halophilus, Parapiesma quadratum,* entdeckt hatte. Die Häufigkeit der halophilen und halobionten Salzwanzen an diesem besonderen Ort überraschte manchen Sammler.

Bei der anschließenden Exkursion führte PETER GÖRICKE durch die **Binnendüne Aken** mit ihren Sandmagerrasen. Die Teilnehmer konnten sich von den Fortschritten der Renaturierung überzeugen und auch Belegstücke seltener Heteropteren (z.B. *Antheminia lunulata, Arenocoris falleni, Trapezonotus arenarius*) erbeuten.

Nach diesen beiden ergiebigen Exkursionen traten viele Teilnehmer den Heimweg an, nicht ohne nochmals PETER GÖRICKE für die eindrucksvolle Tagung herzlich zu danken. Andere blieben noch einige Tage, um das kulturelle und entomologische Angebot im Umland des Nationalparks Harz zu nutzen.

Anschrift des Autors:
Klaus Voigt, Forellenweg 4. D-76275 ETTLINGEN, e-mail: klaus_p._voigt@web.de

Teilnehmer der 38. Tagung der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen vom 7. bis 9. September 2012 in Meisdorf am Harz

AUKEMA, BEREND
BÄSE, KONSTANTIN & WOLFGANG
BRANDNER, JOHANN
BÜTTNER, REINER
DECKERT, JÜRGEN & CORNELIA
DIETZE, RINGO
DOROW, WOLFGANG
FRIESS, THOMAS
GÖLLNER-SCHEIDING, URSULA
GÖRICKE, PETER & MARION
GRUBE, SUSANNE
GRUSCHWITZ, WOLFGANG
HARTUNG, VIKTOR
HOFFMANN, HANS-JÜRGEN & RENATE
JUNG, MANFRED
KALLENBORN, HELMUT & ULRIKE
KLEINSTEUBER, WOLFGANG
KLÖTZNER, RALF
KOTHE, TANJA & GERD
KOTT, PETER & MARIELIES
KÜCHLER, STEFAN
LIEBENOW, KLAUS & GERDA
MARTSCHEI, THOMAS & JANA & CLARA & BETTINA
MELBER, ALBERT & CHRISTINE
MORKEL, CARSTEN
MÜNCH, DORIS & MICHAEL
NAWRATIL, JOSEF & KATHARINA
RABITSCH, WOLFGANG
RIEGER, CHRISTIAN & UTE
RIETSCHEL, SIEGFRIED & HEIDI
ROTH, STEFFEN
SCHÄFER, PETER
SCHARF, SIEGMUND
SIMON, HELGA
STEMMER, MICHAEL & LENA
STRAUSS, GERHARD & GERTRUD
VOIGT, KLAUS & FRIEDLINDE
WACHMANN, EKKEHARD
WERNER, DIETRICH J.
WINKELMANN, HERBERT & ULRIKE
ZANGE, RALPH & GABRIELE

Abb. 1. Gruppenbild der Teilnehmer mit den Jubilaren (Foto: P. GÖRICKE)

Abb. 2. Gruppenbild der Teilnehmer mit Frauen, aber ohne Jubilare (Foto: P. GÖRICKE)

Abb. 3. Die beiden Jubilare Dr. URSULA GÖLLNER-SCHEIDING und KLAUS VOIGT. (Foto: F. VOIGT)

PS:

PETER GÖRICKE hatte bei seiner Einladung angeboten, bereits am Donnerstag und am Freitag vor dem Tagungsbeginn für einen kleineren Teilnehmerkreis Vorexkursionen durchzuführen. So besuchten – für ihn selbst überraschend – recht viele Heteropterologen am ersten Tag unter Leitung von DR. H.-U. KISON drei Gebiete am Fuß des Brockens. Sein Mitarbeiter A. MARTEN hatte eine ausgezeichnete Dokumentation vorbereitet. Die Wanzenausbeute ließ aber, vielleicht auch wegen der späten Jahreszeit und der Auswahl der Standorte, zu wünschen. Die Mittagspause im "Natur-Erlebniszentrum HohneHof", dem Nationalpark-Haus bei Drei Annen Hohne, war eine nette Unterbrechung zwischen dem Besuch von *Standort 1* und den beiden *Standorten 2 und 3*.

Am nächsten Tag führten MANFRED JUNG und PETER GÖRICKE zu Standorten auf dem Huy, einem dem Harz vorgelagerten Buntsandstein- und Muschelkalk-Höhenrücken. Auch hier merkte man den späten Zeitpunkt im Jahr beim Sammeln.

HJH

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: 38

Autor(en)/Author(s): Voigt Klaus

Artikel/Article: 38. Treffen der „Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen“ in Meisdorf am Harz vom 07.-09.09.2012 3-8